

**Niederschrift
über die Sitzung des Schulausschusses
am 10.11.2005 um 17.30Uhr
im Ratssaal des Rathauses der Stadt Eschweiler**

Anwesend:

Ratsmitglieder:

RM Schultheis (SPD) als AVors.
RM Faschinger (CDU) als stellv. AVors.

Von der SPD: RM Gartzen, RM Löhmann, RM Medic, RM Schyns

Von der CDU: RM Kamps, RM Kortz, RM Schmitz

Von der UWG: RM Olbrich

Sachkundige Bürger:

Von der SPD: Frau Lindner, Frau Zimmermann, Frau Kirchvink

Von der CDU: Herr Winnen

Von der FDP: Frau Göbbels

Von Bündnis 90/ Die Grünen: Frau Pieta, sowie Frau von Morandell

Sachkundige Einwohner:

Vertreter des Kinderschutzbundes: Frau Kaleß

Vertreter der evang. Kirche: Pfarrer Schippers

Vertreter der städt. Schulen: Schulleiter Meuter, Schulleiter Rott, Schulleiter Schwane, Schulleiter Reinartz, komm. Schulleiter Bleimann, Herr Knörchen, Schulleiter Schnitzler

Von der Verwaltung:

Herr Kamp, I/ RF
Herr Henges, AL 40
Herr Monger, 40

Schriftführerin:

Frau Siemens, 40

Entschuldigt fehlten:

Vertreter der kath. Kirche: Dechant Wienand

AVors. Schultheis begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und Verwaltung, die Gäste sowie die Zuhörer und eröffnete die Sitzung.

Er stellte fest, dass mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder anwesend war und dass die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden Sachkundigen Bürger überstieg. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses war somit gegeben. Er stellte weiterhin fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgte.

Änderungswünsche zur Tagesordnung bestanden nicht, so dass die Tagesordnung in nachstehender Reihenfolge beraten wurde:

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-------|--|-------------------------|
| A1) | Genehmigung einer Niederschrift | |
| A2) | Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger
Gerd Knörchen, Britta von Morandell und Armin Winnen | VV-Nr. 269/05 |
| A 3) | Mitteilungsvorlage – Beschlusskontrolle | VV-Nr. 292 / 05 |
| A 4) | Studienzentrum Eschweiler der Fernuniversität Hagen
Mündlicher Vortrag durch Herrn Carsten Pauck | |
| A 5) | Erhöhung der Eigenanteile für das School- & Funticket
Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung | VV-Nr. 220 / 05 |
| A 6) | Amtliche Schulstatistik 2005 | VV-Nr. 275 / 05 |
| A 7) | Offene Ganztagschule KGS Don-Bosco-Schule,
Grüner Weg 3, 52249 Eschweiler
Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem
Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V. | VV-Nr. 293 / 05 |
| A 8) | Offene Ganztagschule KGS Eduard-Mörrike-Schule,
Eduard-Mörrike-Str. 15, 52249 Eschweiler
Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem
Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V. | VV.-Nr. 294 / 05 |
| A 9) | Umwandlung weiterer Grundschulen in offene Ganztagschulen
KGS Bohl und KGS Kinzweiler | VV-Nr. 295 / 05 |
| A 10) | Umwandlung weiterer Grundschulen in offene Ganztagschulen
Antrag der KGS Röthgen vom 25.01.2005
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der
SPD-Fraktion vom 21.10.2005 | VV-Nr. 296 / 05 |
| A 11) | Einrichtung einer Einführungsphase an der Städtischen
Gesamtschule Eschweiler- Waldschule
Antrag der Schulleitung vom 07.06.2005 | VV-Nr. 297 / 05 |
| A 12) | Förderschule im Verbund „Umwandlung der Förderschule
für Lernbehinderte, Willi-Fährmann-Schule, in eine
Förderschule im Verbund“
Antrag der Schulleitung | VV-Nr. 315 / 05 |

A 13) Entwicklung der Schülerzahlen in Eschweiler
Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2005

VV-Nr. 316 / 05

A 14) Schülerlotsendienst
Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2005
- mündlicher Bericht -

A 15) Anfragen und Mitteilungen

B) Nichtöffentlicher Teil

B1) Anfragen und Mitteilungen

A) Öffentlicher Teil:

A1) Genehmigung einer Niederschrift

RM Göbbels bat um Erläuterung der unter TOP A 4) gefassten Aussage, dass die Astrid-Lindgren-Schule und die Erich-Kästner-Schule, die in Trägerschaft des Kreises Aachen sind, ersetzt würden durch wohnortnahe Förderschulen.

Herr Kamp sagte zu, in dieser Niederschrift eine Korrektur der Aussage vorzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Zur Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses vom 01.06.2005 zu TOP A4) Seite 2 oben, muss es korrekt heißen:

Neben den beiden Sonderschulen des Kreises Aachen, der Astrid-Lindgren-Schule und der Erich-Kästner-Schule ist es möglich, die Willi-Fährmann-Schule als wohnortnahe, städtische Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung einzurichten.

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 10.11.2005 wurde einstimmig genehmigt.

A2) Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger Gerd Knörchen, Britta von Morandell und Armin Winnen **VV-Nr. 269/05**

Die Sachkundigen Bürger Gerd Knörchen, Britta von Morandell und Armin Winnen wurden vom Vorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

A3) Mitteilungsvorlage – Beschlusskontrolle **VV-Nr. 292 / 05**

Der Schulausschuss nahm den Stand der Beschlussausführungen zu den im letzten Schulausschuss behandelten Angelegenheiten zur Kenntnis.

A4) Studienzentrum Eschweiler der Fernuniversität Hagen Mündlicher Vortrag durch Herrn Carsten Pauck

Der Vortrag wurde in Form einer Powerpoint-Präsentation gehalten. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

RM Olbrich bat um Information zu den Kosten. **Herr Pauck** führte aus, dass ein Semester etwa 150,- Euro kosten würde. **Frau Pieta** erkundigte sich nach der Notwendigkeit eines Numerus Clausus (NC). **Herr Pauck** gab hierzu an, dass in der Regel für die Studiengänge kein NC benötigt würde. Ausnahme bilden die Rechtswissenschaften. Auf Anfrage von **RM Schyns** führte **Herr Pauck** weiter aus, dass die Ausstiegsquote in den ersten beiden Semestern sehr hoch liege (bei etwa 50 v.H.). Die Studienzzeit könne beliebig lang gestreckt werden, da das Studium meistens neben dem Beruf absolviert werde. **RM Löhmann** erkundigte sich, ob von den 26 Studienzentren die in NRW, von denen 6 geschlossen werden sollen, auch das in Eschweiler bedroht sei. **Herr Pauck** gab an, dass dies nicht der Fall sei. Jedoch müsse sicherlich im Rahmen von Kosteneinsparungen auch der Umfang von Personaleinsatz überprüft werden. In den Zeiten des E-Learning sei sicher weniger persönliche Präsenz notwendig als noch vor einigen Jahren. Letztlich bat **Herr Pauck**, die Möglichkeit eines Fernstudiums in den entsprechenden Schulen publik zu machen um den Schülern so diesen Bildungsweg aufzuzeigen.

A 5) Erhöhung der Eigenanteile für das School- & Funticket Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung

VV-Nr. 220 / 05

RM Gartzten bat um stärkere Kontrolle des Services des ÖPNV, so dass die ständigen Preiserhöhungen auch auf eine entsprechende Gegenleistung treffen. **Herr Kamp** merkte hierzu an, dass er Informationen hätte, dass die ASEAG selber stärker Kontrollen durchführe um die Qualität und Zuverlässigkeit zu prüfen und zu verbessern.

Der Schulausschuss fasste schließlich einstimmig nachstehenden Beschluss:

„Die von Herrn Bürgermeister Bertram und Frau Ratsmitglied Pohl am 17.08.2005 gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW gefasste dringliche Entscheidung mit dem nachstehenden Wortlaut wird hiermit genehmigt.

Der vom Aachener Verkehrsverbund (AVV) vorgesehenen Erhöhung der Eigenanteile für das School- and Funticket wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird zum Abschluss des zweiten Änderungsvertrages zum School- and Funtickets ermächtigt.“

A 6) Amtliche Schulstatistik 2005

VV-Nr. 275 / 05

RM Löhmann bat um Prüfung, ob es sich bei der Angabe der Klassen- und Schülerzahlen der Sekundarstufe I der Gymnasien auf Seite 2 um einen Schreibfehler handle. Bei steigenden Schülerzahlen sei die Anzahl der Klassen lt. Statistik gesunken. **AVors. Schultheis** sicherte Klärung in der Niederschrift zu.

Der Schulausschuss nahm die in VV-Nr. 275 / 05 dargestellten Auswertungen auf Grundlage der Amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2005/ 06 zur Kenntnis.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf S. 2 handelt es sich bei der Angabe der „2005/06 Anzahl der Klassen“ bei den Gymnasien a) Klassen 5-10 um einen Übertragungsfehler. Anstelle der 48 Klassen bestehen im Schuljahr 2005/06 hier 52 Klassen. Somit ergibt die Steigerung der Schülerzahlen auch einen Anstieg der Klassenzahl. Gleichzeitig ändert sich die Gesamtzahl aller Klassen auf 256. Bei Anlage 1 Seite 2 handelt es sich beim Summenzug der Klassen insgesamt für die Willi-Fährmann-Schule um einen Schreibfehler. Die Summe beträgt 14 Klassen und nicht 13.

**A 7) Offene Ganztagschule KGS Don-Bosco-Schule,
Grüner Weg 3, 52249 Eschweiler
Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem
Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V.**

VV-Nr. 293 / 05

RM Faschinger wies darauf hin, dass die Einrichtung der offenen Ganztagschulen kostenneutral erfolgen muss. **Herr Kamp** verwies auf die VV-Nr. 148/05, die in der letzten Sitzung des Schulausschusses am 01.06.2005 behandelt wurde, in der die Kalkulation und die Kostenneutralität dargestellt wurde. **RM Faschinger** bat darum, dies in der Niederschrift noch einmal zu bestätigen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Kosten der offenen Ganztagschulen für Kooperations- und Honorarverträge sowie Aufwendungspauschalen werden durch den Landeszuschuss und die zu erwartenden Elternbeiträge gedeckt.

Vom Schulausschuss wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Dem Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Eschweiler und dem Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V. zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule an der KGS Don-Bosco-Schule, Grüner Weg 3, 52249 Eschweiler, wird zugestimmt.“

**A 8) Offene Ganztagschule KGS Eduard-Mörrike-Schule,
Eduard-Mörrike-Str. 15, 52249 Eschweiler
Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem
Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V.**

VV-Nr. 294 / 05

RM Faschinger bat um Erläuterung, wie es von den urspr. 60 Schülern an der KGS Eduard-Mörrike-Schule für die offene Ganztagschule nun zu der so geringen Anzahl von 34 Schülern kommen kann. **SL Meuter** führte hierzu aus, dass die Zahl von 60 Schülern niemals eine echte Schülerzahl war, sondern lediglich Kalkulationsgröße für die Antragstellung (hier gilt die maximale Schülerzahl von 30 Schülern pro Gruppe; somit bei 2 geplanten Gruppen für die offene Ganztagschule 60 Schüler) von Zuschüssen.

Anmerkung:

Nach Bekanntwerden der tatsächlichen (und geringeren) Schülerzahl der offenen Ganztagschule zum Stichtag eine Woche nach Beginn des Schuljahres im August 2005, wurde die korrigierte Zahl der Bezirksregierung zur neuen Berechnung des Zuschusses mitgeteilt.

Herr Winnen fragte an, ob man bei 34 Schülern nicht auch nur eine Gruppe bilden könne (Kostensparnis). **SL Meuter** führte hierzu aus, dass es sehr schwierig sei, Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in einer Gruppe von 34 zu betreuen, geschweige denn zu beschulen. Somit wurden hier 2 Gruppen für die offene Ganztagschule gebildet. **AVors. Schultheis** merkte an, dass es auch gem. Schulfinanzgesetz untersagt sei, Schülerinnen und Schüler über die Anzahl von 31 hinaus in einer Gruppe zu beschulen.

Schließlich fasste der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Dem Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Eschweiler und dem Kinderschutzbund Ortsverband Eschweiler e.V. zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler der

offenen Ganztagschule an der KGS Eduard-Mörike-Schule, Eduard-Mörike-Straße 15, 52249 Eschweiler, wird zugestimmt.“

A 9) Umwandlung weiterer Grundschulen in offene Ganztagschulen
KGS Bohl und KGS Kinzweiler **VV-Nr. 295 / 05**

Ohne Wortmeldung fasste der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

- „1. Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Haushaltsverträglichkeit, insbesondere für die im Haushaltsjahr 2006 kassenwirksam werdenden Beträge, alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, damit die Umwandlung der KGS Bohl und KGS Kinzweiler in eine offene Ganztagschule am dem Schuljahr 2006/ 2007 erfolgen kann.“

A 10) Umwandlung weiterer Grundschulen in offene Ganztagschulen
Antrag der KGS Röthgen vom 25.01.2005
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der
SPD-Fraktion vom 21.10.2005 **VV-Nr. 296 / 05**

Frau Zimmermann führte aus, dass es wichtig sei, nochmals eine Bedarfserhebung bei den in Frage kommenden Schulen, Eltern und Kindertagesstätten durchzuführen. **Frau Kaleß** regte an, für den Fall, dass an der KGS Röthgen keine offene Ganztagschule eingerichtet werde, hier eine zweite Gruppe des Betreuungsangebots „Schule von acht bis eins“ anzubieten, da die Nachfrage so groß sei, dass einige Kinder auf der Warteliste stehen würden und nicht an der Vormittagsbetreuung teilnehmen könnten. **Herr Kamp** gab an, dass man bei der Bedarfserhebung die wahrscheinlich sich ergebenden Neuerungen des Schulgesetzes und auch die derzeit geführte Diskussion zur Aufhebung der Schulbezirksgrenzen berücksichtigen müsse und auch werde.

Im Anschluss fasste der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachverhalt aufgeführten Maßnahmen durchzuführen.“

A 11) Einrichtung einer Einführungsphase an der Städtischen
Gesamtschule Eschweiler- Waldschule
Antrag der Schulleitung vom 07.06.2005 **VV-Nr. 297 / 05**

Ohne Wortmeldung nahm der Schulausschuss den Sachverhalt zur Kenntnis.

A 12) Förderschule im Verbund „Umwandlung der Förderschule
für Lernbehinderte, Willi-Fährmann-Schule, in eine
Förderschule im Verbund“
Antrag der Schulleitung **VV-Nr. 315 / 05**

RM Gartz gab an, dass die SPD den Antrag der Schulleitung für die Förderschwerpunkte Lernen und sozial-emotionale Entwicklung unterstützen werde. **RM Faschinger** merkte an, dass es sich bei dem Antrag der Schulleitung um einen Formfehler handle, da lediglich der Schulträger einen solchen Antrag stellen könne. Weiterhin könne man im Schulausschuss lediglich den baulichen Ausbau beraten. Jedoch könne die grundsätzliche Beschlussfassung

für eine Förderschule im Verbund nur im Rat erfolgen. Aus diesem Grund nehme die CDU nicht an der Abstimmung teil. In einem ausführlichen Vortrag führte **Herr SL Bleimann** zur Struktur und zu den Inhalten einer Förderschule im Verbund aus. Er stellte fest, dass keine Konkurrenz zu den beiden weiteren Sonderschulen im Stadtgebiet Eschweiler (Astrid-Lindgren-Schule und Erich-Kästner-Schule) bestehe. Die Willi-Fährmann-Schule werde auch von Kindern und Jugendlichen besucht, die unter Mehrfachbehinderungen leiden. Eine Umwandlung in eine Förderschule im Verbund ermögliche eine bessere personelle Ausstattung und somit eine bessere Förderung. **RM Gartz** merkte letztlich an, dass der Wunsch seitens der SPD-Fraktion bestehe, die baulichen Planungen zur Umgestaltung der einzurichtenden Förderschule im Verbund, aus Sparsamkeitsgründen, von städtischen Mitarbeitern vorzunehmen.

Der Schulausschuss empfahl dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Beschlussentwurf zu 1a) wurde einstimmig abgelehnt. Die CDU-Fraktion nahm an der Abstimmung nicht teil.

1b) „Die Verwaltung wird beauftragt, die Umwandlung der Willi-Fährmann-Schule in eine Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen und sozial-emotionale Entwicklung bei der Oberen Schulaufsicht zum Schuljahr 2006/2007 zu beantragen.“

Dieser Beschluss erfolgte einstimmig. Die CDU-Fraktion nahm an der Abstimmung nicht teil.

2. „Die Verwaltung wird im Hinblick auf den baulichen Zustand der Willi-Fährmann-Schule beauftragt, ein Konzept zur Behebung dieser Missstände aufzulegen und entsprechende Haushaltsmittel bereits im Jahr 2006 für den Haushalt anzumelden.“

Dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

A 13) Entwicklung der Schülerzahlen in Eschweiler **Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2005**

VV-Nr. 316 / 05

SL Schnitzler regt an, in kürzeren Abständen einen Schulentwicklungsplan (SEP) zu erstellen. Der Zeitraum von fünf Jahren, nach denen bisher -aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.02.2000- ein SEP erstellt würde, wäre zu lang um regelmäßig auf verlässliche Planungsdaten von Schüler- und Klassenzahlen zugreifen zu können. Die Aktualisierung jedes Jahr wäre wünschenswert. **Herr Kamp** sagte zu, dass die Relation von Aufwand und Nutzen einer häufigeren Aktualisierung der Daten überprüft werde.

Der Schulausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

A 14) Schülerlotsendienst **Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2005** **- mündlicher Bericht -**

Herr Kamp führt aus, dass nach einer erfolgten Rückfrage, die Personalkosten der Stadt Eschweiler im Bereich des Lotsendienstes im Vergleich zu den anderen kreisangehörigen Kommunen die höchsten sind, und dieses zum Anlass genommen wurde, Überlegungen zur Kosteneinsparung anzustellen. Aufgrund dessen wurde angedacht, im Vertretungsfall (nicht für einen längerfristigen Krankheitsfall) für einen Lotsen evtl. den zuständigen Schulhausmeister oder auch hilfsbereite Eltern einzusetzen. Es bestehe zur Zeit noch ein Pool von Aushilfskräften, die jedoch nicht alle Versorgungslücken im Notfall besetzen könnten. **RM Faschinger** führt aus, dass der CDU das entsprechende Schreiben, das seitens der Verwaltung an die Schulen gerichtet war, nicht zur Kenntnis gebracht wurde. Zudem bezweifle sie, dass Eltern der Aufgabe des Schülerlotsen gewachsen seien. **Herr Kamp** merkte hierzu an, dass die Stadt Herzogenrath den Lotsendienst maßgeblich mit ehrenamtlich tätigen Eltern


verrichte. Mit einer kurzen Einweisung sei dies durchaus Eltern zuzumuten. **SL Schnitzler** kritisiert die Formulierung des Schreibens vom 03.08.2005 an die Schulen. Man könne daraus leicht verstehen, dass die Lotsen grundsätzlich nicht ersetzt würden, was Mehrarbeit für den Schulhausmeister bedeuten würde. **Herr Kamp** erwidert hierauf, dass das Schreiben diesbezüglich leider etwas missverständlich formuliert sei und stellte klar, dass nach wie vor der Ersatz eines Lotsen, wie beschrieben, vom städtischen Schulverwaltungsamt organisiert werde; die Vertretung durch den Schulhausmeister sei nur die Ausnahme. **RM Faschinger** fordert Klarstellung des Sachverhalts durch die Verwaltung und anschließende Unterrichtung der Fraktionen. **RM Olbrich** sprach sich dafür aus, den Lotsendienst seitens der Elternschaft oder von hilfsbereiten Anwohnern ausüben zu lassen.

A 15) Anfragen und Mitteilungen

RM Olbrich fragt an, warum einige Vorlagen für diese Sitzung des Schulausschusses portopflichtig den Ausschussmitgliedern zugeschickt wurden. **Herr Kamp** erläutert, dass es sich dabei um kurzfristig erstellte Vorlagen handle und man seitens der Verwaltung unbedingt sicherstellen wollte, dass die Ausschussmitglieder hinreichend informiert sind.

RM Olbrich bittet um Sachstandsmitteilung bzgl. der Beseitigung der Baumängel an der KGS Barbaraschule (Thema der letzten Sitzung des Schulausschusses vom 01.06.2005). **Herr Henges** erläuterte, dass dieses Thema in einer außerplanmäßigen Sitzung des Bauausschusses, im September diesen Jahres, ausgeführt wurde. Alle Mängelpunkte seien demnach abgearbeitet. Es würden jedoch noch Regressansprüche bzgl. der Rissbildungen rechtlich geprüft.

Weitere Anfragen und Mitteilungen lagen nicht vor. **AVors. Schultheis** schloss daher den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.20 Uhr. Er bedankte sich bei den Vertretern der Presse sowie bei den anwesenden Zuhörern für deren Interesse.

Die Fernuniversität in Hagen

- **Die einzige Fernuniversität in Deutschland**
- **Errichtet im Dezember 1974**
- **44.000 Studierende**

• Profil der Studierenden

- **80% berufstätige Teilzeitstudierende**
- **23% bereits abgeschlossenes Studium**
- **Altersdurchschnitt 29 Jahre**
- **Studium an der FernUni ist Weiterbildung für „Erwachsene“**
- **Aber: FernUni ist gut für „Nischen“: Begabte, Zivil-Wehrdienstleistende, Studiengangszweithörer, etc.**

• FernUni ist mit Studienzentrum in Eschweiler präsent

- **Betreuung von ca. 600 Studierenden**
- **Präsenzbetreuung von 30 Fernkursen**
- **durch 21 Mentorinnen und Mentoren**

Studienzentrum

2



Grundständige Studienmöglichkeiten für Berufstätige

Wirtschaftswissenschaft

Diplom-Kaufmann/frau
Diplom-Volkswirt/-in

Elektro- und Informationstechnik

Bachelor / Master
Diplom-Ingenieur

Kultur- und Sozialwissenschaften

Bachelor / Master

Informatik

Bachelor / Master
Diplom - Informatiker/-in

Mathematik

Bachelor / Master
Diplom - Mathematiker/-in

Rechtswissenschaft

Bachelor of Law

Studienzentrum

3



Formen der Lehre im Fernstudium – Lehre mit verschiedenen Medien

Sie lernen:



- wo und wann Ihnen das Recht ist
- in Kombination mit traditionellen Formen der Wissensvermittlung
- nach wie vor im persönlichen Kontakt

Studienbriefe / Einsendeaufgaben / Prüfung / „Medienmix“ (E-Learning)

Betreuung in den Studienzentren in den Abendstunden oder an den Wochenenden

Studienzentrum

4

Das Bildungsangebot für junge Erwachsene an der FernUni Hagen

Akademiestudium (Gasthörerstatus):

- **Am Anfang: Zeit zum Ausprobieren**
- **SchülerInnen belegen als GasthörerInnen Kurse nach Belieben aus den FB WiWi, Recht, Informatik, Mathematik, Kulturwissenschaft**
- **persönliche Betreuung durch MentorInnen im STZ Eschweiler ist im Fach WiWi, Recht, Informatik möglich**
- **als „Orientierungsstudium“ (während Schulzeit, Wehrpflicht, „Auszeit“)**

Studienberatung zur Berufsorientierung

- **Alternative: Ausbildung mit (berufsbegleitendem) Fernstudium**
- **frei zugängliches Studienmaterial („open course ware“)**
- **Kursbibliothek in STZ ist für SchülerInnen offen**
- **Zusammenarbeit mit Arbeitsämtern und anderen Hochschulen**

Vorschläge für eine Zusammenarbeit zwischen dem STZ und den Schulen



„Probavorlesungen“ für SchülerInnen im STZ Eschweiler

- **Teilnahme an mentoriell betreuten Veranstaltungen**
- **zur Berufsorientierung**

Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung in Schulen

- **insb. Vorstellung der berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten**
- **insb. Vorstellung des Orientierungsstudiums**
- **FernUnis, Fernfachhochschulen**
- **auch in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Arbeitsamt**
- **„open course ware“**
- **zur Berufsorientierung**

Angebot von Fernstudienkursen für AbiturientInnen

- **während Wehr-, Zivildienst oder Auszeit**
- **zur Berufsorientierung als Gasthörer**